

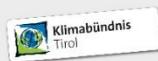
PRO-BYKE Radtour Gemeinde Virgen



verfasst im November 2018

Im Interreg V-A Italien-Österreich Programm werden gemeinsam mit den italienischen Projektpartnern neue Qualitätsstandards in der Radverkehrsförderung in Gemeinden Italiens und Österreichs gesetzt.

Web: tirol.klimabuendnis.at/aktuelles/pro-byke-tirol



Interreg
Italia-Österreich
European Regional Development Fund



Das Projekt PRO-BYKE wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Interreg V-A Italien-Österreich 2014–2020.

Il progetto PRO-BYKE è finanziato dal Fondo europeo di sviluppo regionale e Interreg V-A Italia - Austria 2014–2020.

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Beschreibung	3
Radroute	3
PRO-BYKE Radteam.....	5
Auswertung Radtour Virgen	6
1. Dorfplatz.....	6
2. Arztpraxis Dr. Huber, Mellitzweg 4.....	7
3. Kreuzungsbereich Virgental Straße	8
4. ADEG-Hanser Supermarkt, Virgental Straße 60	9
5. BP Tankstelle	10
6. Begleitweg zur Virgental Straße, Spielplatz	11
7. Sportplatz und Freizeiteinrichtungen	12
8. Wohngebäude, Angerweg	13
9. Kreuzungsbereich Angerweg	14
10. Angerweg, allgemein	15
11. Virgental Straße, Einmündung Angerweg und Bachweg bei Mellitzbrücke	15
12. Ausfahrt Tiefgarage.....	17
13. Schul- und Bildungszentrum.....	18
14. Abbiegebereich Virgental Straße-Kreuzweg	19
Allgemeine Empfehlungen.....	20

Allgemeine Beschreibung

Sonnseitig im hinteren Iseltal, ziemlich genau in der Mitte zwischen Matri in Osttirol bzw. Prägraten am Großvenediger gelegen, ist der Ort trotz einer Seehöhe von etwa 1.200 m für sein mildes Klima bekannt. Einerseits schützen ihn die Dreitausender der Venedigergruppe im Norden vor dem kalten Tauernwind, andererseits sind die Gipfel der Lasörlinggruppe auf der südlichen Talseite doch wesentlich niedriger und lassen die Sonne selbst an den kürzesten Wintertagen für ungefähr vier Stunden „drüberschauen“. Diese günstige Lage ermöglicht noch den Obstbau (vor allem Äpfel) und verhalf dem Ort zu seinem Beinamen „Meran Osttirols“, einer Bezeichnung, auf die man hier mittlerweile gar nicht mehr so stolz ist, weil ein Vergleich, und sei er noch so ehrenhaft, immer auch die Eigenständigkeit etwas schmälert. „Virgen das Sonnendorf“ sollte das neue Charakteristikum heißen, und dies nicht zu Unrecht, weist doch die Gemeinde österreichweit die größte Dichte an Solaranlagen auf.

Die Gemeinde setzt sich aus sieben Fraktionen zusammen: Virgen-Dorf mit dem Weile Weite, Göriach mit Marin, Mellitz, Obermauern, Niedermauern mit Gries und Rain, Welzelach mit Berg und March, Mitteldorf mit Bach.

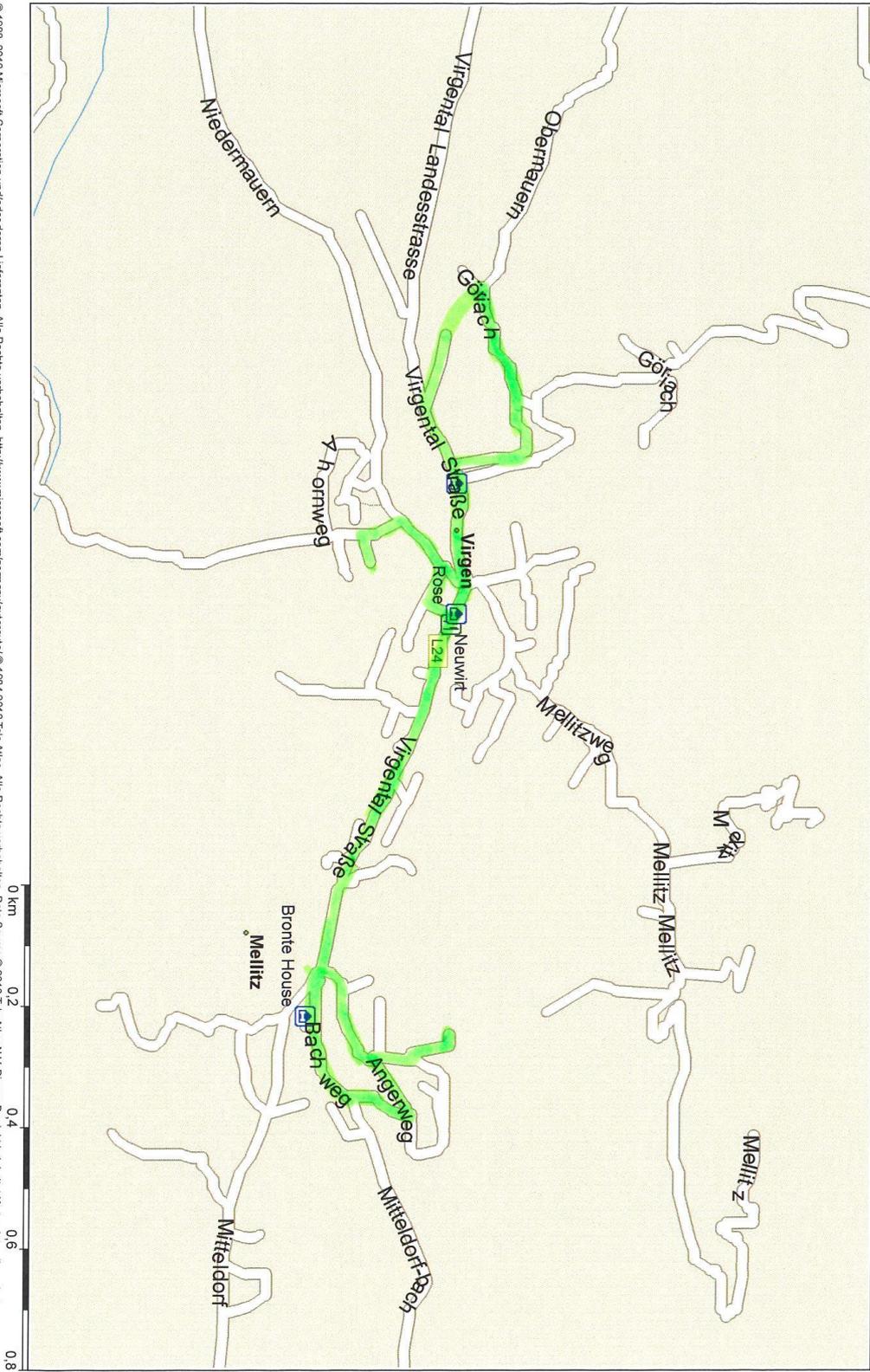
Sonnberg über Mellitz und Budam über Obermauern sind hoch gelegene Einzelhöfe (ca. 1 500 m).

Zur Förderung des Alltagsradverkehrs hat sich die Gemeinde Virgen dazu entschieden, am grenzüberschreitenden Projekt PRO-BYKE, gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Interreg V-A Italien-Österreich 2014-2020, teilzunehmen.

Radroute

Die Radroute wurde unter Leitung des PRO-BYKE Radteam-Koordinators Leopold Bstieler und in Zusammenarbeit mit den PRO-BYKE Betreuern von Klimabündnis Tirol zusammengestellt. Die Routenführung wurde nach den Empfehlungen im „Leitfaden Radtour“ erstellt.

Virgen, Tirol, Österreich



© 1998-2010 Microsoft Corporation und/oder deren Lieferanten. Alle Rechte vorbehalten. <http://www.microsoft.com/germany/autoroute/> © 1994-2010 Tele Atlas. Alle Rechte vorbehalten. Data Source © 2010 Tele Atlas N.V. Dieses Produkt beinhaltet Kartendaten, lizenziert von Ordnance Survey mit Genehmigung des Controller of Her Majesty's Stationery Office. © Crown Copyright und/oder Datenbankrechte 2010. Alle Rechte vorbehalten. Lizenznummer: 100025924. © 2010 NAVTEQ. Alle Rechte vorbehalten. NAVTEQ ON BOARD ist eine eingetragene Marke von NAVTEQ.

PRO-BYKE Radteam

Das PRO-BYKE Radteam der Gemeinde Virgen besteht aus:

- Sabine Berger (NMS Virgental)
- Gerhard Wörister (NMS Virgental)
- Johann Walter (Sportunion)
- Frank Mattersberger (Gemeinde Virgen)
- Leopold Bstieler (Gemeinde Virgen)
- Bernhard Assmair (TVB, Gemeinde Virgen)
- Anton Steiner (Gemeinde Prägraten)
- Angelika Berger (Gemeinde Virgen)

Die Gemeinde Virgen wird begleitet von:

- Michael Bürger (Klimabündnis Tirol)
- Martina Abraham (Klimabündnis Tirol)



Das PRO-BYKE Radteam vor dem Start der Radtour

Auswertung Radtour Virgen

ACHTUNG: Zur Umsetzung der Empfehlungen sind die jeweils nötigen vorgeschriebenen behördlichen Genehmigungen und Verfahren einzuhalten!

1. Dorfplatz



Ausgangssituation:

Am Dorfplatz stehen Vorderradhalter zum Parken von Fahrrädern. Diese sind gut sichtbar situiert. Bei Veranstaltungen reicht die derzeitige Anzahl nicht aus.

Empfehlung:

1. Radständer durch kombinierte Vorderrad- und Rahmenhalter oder Bügel austauschen
2. Überprüfen, ob Anzahl der Abstellmöglichkeiten ausreicht und ggf. zusätzliche Abstellmöglichkeiten bereitstellen

2. Arztpraxis Dr. Huber, Mellitzweg 4



Ausgangssituation:

Bei der Arztpraxis fehlen Abstellanlagen für RadfahrerInnen. Derzeit ist es nicht möglich, das Fahrrad diebstahlsicher abzustellen.

Empfehlung:

3. Radabstellanlagen in ausreichender Anzahl und hochwertiger Qualität anschaffen
4. Platzierung im unmittelbaren Eingangsbereich

3. Kreuzungsbereich Virgental Straße



Ausgangssituation:

Diese Kreuzung wird von SchülerInnen stark frequentiert. Kein gesicherter Übergang von SchülerInnen über die Virgental Straße möglich. Zebrastreifen im Kreuzungsbereich sowie weitere im Ortsgebiet entlang der Virgental Straße mussten aufgrund der unzureichenden Sichtverhältnisse entfernt werden.

Empfehlung:

5. Prüfung weiterer Maßnahmen (wenn erforderlich in Absprache mit BH), evtl. Beauftragung eines Verkehrsplanungsbüros

4.ADEG-Hanser Supermarkt, Virgental Straße 60



Ausgangssituation:

Abstellanlagen vor ADEG-Supermarkt in unzureichender Qualität und auf Gehsteig-Erhöhung platziert. Zugang zum Stiegenaufgang für Fußgänger derzeit Parkfläche.

Empfehlung:

6. Radabstellanlagen in ausreichender Anzahl und hochwertiger Qualität anschaffen
7. Platzierung der Abstellanlagen überdenken. Diese Abstellanlagen könnten entlang der grünen Wand platziert werden. Sie darf nicht von Werbeständern verdeckt werden, deshalb wird empfohlen die Radabstellfläche mit farblicher Bodenmarkierung kenntlich zu machen.
8. Zugang zum Stiegenaufgang für Fußgänger: Mit Bodenmarkierung kennzeichnen, dass die Fläche vor der Stiege freibleiben muss.

5. BP Tankstelle



Ausgangssituation:

Bereits jetzt nutzen einige RadfahrerInnen die Möglichkeit des Aufpumpens von Fahrrädern bei der Tankstelle. Die Radfreundlichkeit kann durch die Anschaffung einer Radservice-Station weiter erhöht werden.

Empfehlung:

9. Platzierung einer Rad-Service-Station an der Tankstelle für kleine Reparaturen
10. Sichtbarmachung, dass RadfahrerInnen willkommen sind



Beispiel für Radservicestationen in Graz (links) und Salzburg (rechts).

6. Begleitweg zur Virgental Straße, Spielplatz

Ausgangssituation:

Der Begleitweg eignet sich bestens zum Radfahren. Der kleine Spielplatz ist über diesen Weg erreichbar. Derzeit gilt ein allgemeines Fahrverbot, der Weg ist allerdings als Walking-Strecke ausgewiesen.

Empfehlung:

11. Kennzeichnung als Rad- und Fußweg.



7. Sportplatz und Freizeiteinrichtungen



Ausgangssituation:

Die Abstellmöglichkeiten vor dem Sportplatz sind gut einsehbar im unmittelbaren Eingangsbereich platziert. Die Spiral-Abstellanlagen entsprechen jedoch nicht den Qualitätsstandards, da diebstahlsicheres Abstellen nicht möglich ist.

Vor dem Schwimmbad sind ebenfalls gut platzierte Abstellmöglichkeiten im direkten Eingangsbereich vorhanden. Die Überdachung deckt nur den vorderen Teil des Fahrrads ab. Vor dem Schwimmbad sind einige Vorderradhalter beschädigt.

Empfehlung:

12. Platzierung von Bügeln oder Vorderrad- und Rahmenhalter in entsprechender Anzahl im Eingangsbereich des Fußballplatzes
13. Beschädigte Abstellanlagen vor dem Schwimmbad ersetzen oder Abstellanlagen durch kombinierte Vorderrad- und Rahmenhalter ersetzen
14. Überprüfen, ob die Anzahl an Abstellmöglichkeiten vor dem Schwimmbad ausreicht und ggf. die Anzahl erhöhen
15. Vor dem Schwimmbad könnten zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Scooter geschaffen werden.

8. Wohngebäude, Angerweg



Ausgangssituation:

Am Wohngebäude wurde im unmittelbaren Eingangsbereich und gut einsehbar ein abschließbarer Raum zum Abstellen der Fahrräder errichtet. Obwohl die Anzahl der Abstellmöglichkeiten zu niedrig ist (4 Bügel für 8 Wohnparteien), stellt dies ein positives Beispiel für die Berücksichtigung von Radfahrern bei Wohnbauprojekten dar.

9. Kreuzungsbereich Angerweg



Ausgangssituation:

Bei der Kreuzung am Angerweg kommt es zu einer unübersichtlichen Situation hinsichtlich der Vorrangregelung.

Empfehlung:

16. Prüfen, ob eine Vorrang-geben-Beschilderung die Verkehrssicherheit erhöhen könnte

10. Angerweg, allgemein

Ausgangssituation:

Der Angerweg ist ein wichtiger Verbindungsweg für SchülerInnen. Die Sichtbarkeit von SchülerInnen und Aufmerksamkeit der PKW-LenkerInnen sollten insbesondere in diesem Bereich weiter erhöht werden.

Empfehlung:

17. Prüfen, ob durch eine zusätzliche Beschilderung (Achtung Kinder) oder Bodenmarkierungen die Verkehrssicherheit erhöht werden kann.

11. Virgental Straße, Einmündung Angerweg und Bachweg bei Mellitzbrücke



Ausgangssituation:

Aufgrund der überhöhten Geschwindigkeiten und des Schwerverkehrs weichen RadfahrerInnen oft auf den Gehsteig aus. Querschnitt der Virgentaler Straße zu eng, um mit baulichen Maßnahmen einen getrennten Radweg zu errichten. Abbiegevorgang ist ebenfalls heikel.

Empfehlung:

18. Prüfen, ob durch Sharrows die Sichtbarkeit von RadfahrerInnen erhöht werden kann.
19. Prüfen, ob eine Mittelinsel Verbesserungen bringen kann.

Ergänzung Sharrows:

Auf der Fahrbahn aufgebraute Fahrradpiktogramme können dazu beitragen, die Aufmerksamkeit der Kfz-LenkerInnen für den Radverkehr zu erhöhen. Die Piktogramme geben den RadfahrerInnen eine gewisse Orientierung zu Fahrlinie und Routenwahl und können das subjektive Sicherheitsgefühl erhöhen. Je nach Situation und Zweck sollten die Piktogramme daher auch ausreichend abgesetzt vom Fahrbahnrand angebracht werden, wobei jedoch eine Irreführung der Radfahrenden vermieden werden muss, da diese auch weiterhin an das Rechtsfahrgebot gebunden sind. Eine Variante eines solchen Piktogramms ist der aus den USA kommende Sharrow, der deutlich größer ist als ein herkömmliches Fahrradpiktogramm. Sharrows sind derzeit nicht in der StVO verankert und haben daher keine Rechtswirkung (Quelle: BMVIT 2017, Kosteneffiziente Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs in Gemeinden).



Beispiel für Sharrows in Reutte. Bildquelle: Planoptimo

12. Ausfahrt Tiefgarage



Ausgangssituation:

Die Ausfahrt von der Tiefgarage ist sehr unübersichtlich. In der Früh wird diese Stelle von Kunden der gegenüberliegenden Bäckerei, den SchülerInnen, Elterntaxis, Lehrpersonen, Schülerbussen und Lkw's stark frequentiert. Abwärtsradelnde SchülerInnen, sowie SchülerInnen auf Scootern sind stark gefährdet. Die Radständer vor der Bäckerei sind verkehrt aufgestellt.

Empfehlung:

20. Prüfen, ob die Lkw-Zufahrt verlegt werden kann.
21. Maßnahmen zur Reduktion des Elterntaxis-Verkehrs setzen.
22. Prüfen, ob die Zufahrt zu den Stellplätzen der Schule anders geführt werden kann.
23. Haltestelle für Schülerbus verlegen.
24. Bäckerei bitten, die Radständer richtig zu platzieren

13. Schul- und Bildungszentrum



Ausgangssituation:

Das Schul- und Bildungszentrum ist über die Niedermauernstraße gut erreichbar. Für die zahlreichen SchülerInnen, die den Schulweg mit Scootern bestreiten, wurden eigene Abstellmöglichkeiten errichtet.

Empfehlung:

25. Bei der Neugestaltung des Bildungszentrums im Bereich "Oberhammerhaus" soll auf die Bedürfnisse der RadfahrerInnen eingegangen werden (Abstellanlagen). Gute Anfahrbarkeit der Abstellanlagen ermöglichen, überdachte Vorderrad- und Rahmenhalter im Sichtbereich anbringen.

14. Abbiegebereich Virgental Straße-Kreuzweg



Ausgangssituation:

Außerhalb der Tempo-30-Zone kommt es oft zu gefährlichen Geschwindigkeitsübertretungen. Der Sichtbereich ist zudem beim Abbiegen vom Kreuzweg in die Virgental Straße Richtung Dorfmitte deutlich eingeschränkt.

Empfehlung:

26. Geschwindigkeitskontrollen durchführen
27. Geschwindigkeitsanzeige mit Smiley platzieren
28. Geschwindigkeitsmessung von SchülerInnen gemeinsam mit der Polizei und anschließender Verteilung von Zitronen/Äpfeln in der Mobilitätswoche
29. Routenführung statt über den Kreuzweg über Göriach bergaufwärts und über den Göriachweg bergabwärts.

Allgemeine Empfehlungen

Für direkte, sichere und bequeme Radverbindungen sorgen.

Das Radroutennetz soll ein geschlossenes, engmaschiges und direktes Netz von sicheren Wegen für RadfahrerInnen ergeben, das alle wichtigen Quell- und Zielpunkte verbindet. Damit neu geschaffene Radverbindungen attraktiv sind und von den RadfahrerInnen auch angenommen werden sollen diese

- ✓ direkt (zeitsparend ohne Umwege)
- ✓ sicher und
- ✓ bequem sein.

Gute Radabstellanlagen (Radständer) in ausreichender Zahl errichten, wo das Rad sicher und stabil abgesperrt werden kann. Bei längeren Verweildauern von mehr als 2 Stunden wird eine Überdachung und Beleuchtung empfohlen. Nähere Informationen zu der Erhebung und Qualität von Abstellanlagen sind im Dokument “Erhebung Abstellanlagen” abgebildet.

Weitere Informationen finden sich im Leitfaden „Die wichtigsten Qualitätskriterien für hochwertige Fahrradabstellanlagen:

https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/verkehr/verkehrsplanung/mobil/downloads/Folder_168x240_web.pdf

Das Land Tirol bietet umfangreiche Förderungen für Investitionen in den Radverkehr: https://www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/umwelt/klima/downloads/Falter_Foerderungen_web.pdf

Für den Bericht:

Klimabündnis Tirol

Michael Bürger MSc

michael.buerger@klimabuendnis.at

Mag. Martina Abraham

martina.abraham@klimabuendnis.at

